

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badenweiler mit seinen Umgebungen

Wever, Gustav

Freiburg, 1843

Die Stadt Karlsruhe

[urn:nbn:de:bsz:31-333629](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-333629)

Saal, zu beiden Seiten mit Säulen und Tribünen versehen, stößt an einen großen Balkon, zu dessen Füßen ein freundlicher Garten sich ausbreitet und von welchem aus jene herrliche Fernsicht sich dem Auge darbietet. Auf dem geräumigen Plage vor dem Hause sind Bänke und Tische aufgestellt und dienen den Gästen besonders des Abends zum freundlichen Sammelplage. Das Römerbad enthält 37 Zimmer, 24 Badekabinete, 1 Douche- und 1 Halbad. — Musterhafte Ordnung, Reinlichkeit und Ruhe zeichnen diesen Gasthof aus und sind dem Fremden angenehme Zugaben. Tafel und Weine sind vorzüglich.

Die Stadt Karlsruhe, deren Eigenthümer Herr Nikolaus Sutter ist, liegt in dem Theile des Dorfes, der nordwärts nach dem Weilerthale hin sieht, und bietet die freundliche Aussicht nach diesem Thale, besonders Oberweiler, auf die Burgruine und die Anlagen, auf die benachbarte Ruine Neuenfels, und durch den engen Ausgang des Thales theilweise nach der Ebene und dem Rhein. Der große, erst seit 1831 gebaute Saal ist sehr geschmackvoll gemalt und ist Sonntags der Sammelplaz der tanzlustigen Gesellschaft. Zu den Füßen des Balkons sind einfache Anlagen und ein langer, meistentheils schattiger Gang, der zu einer Laube führt. Dieser Gasthof hat 40 Zimmer, 17 Badekabinete, 1 Douche-

und 1 Schweißbad. Die Tafel wetteifert mit der des Römerbades.

Die Krone, Eigenthum des Herrn Christoph Sutter, früher der einzige Gasthof Badenweiler's, zunächst der Stadt Karlsruhe gelegen, wurde im Jahre 1835 neu gebaut, und bietet in der hintern Reihe der Zimmer ebenfalls die freundliche Aussicht nach dem Schlosse und dem Weilerthale, während die vordere Seite nach dem Dorfe sieht. Die Krone erfreut sich von Jahr zu Jahr häufigeren Besuches, und der Plan, seine Gebäulichkeiten zu erweitern, kann für den Besitzer nur vortheilhaft seyn, während jetzt schon die Krone eines der schönsten Gebäude ist. Die Zimmer sind geräumig, sehr hoch und darum gesund. Die Einrichtung und Bedienung ist, wie überall, gut. Einfachheit, bescheidene Ruhe und Stille empfehlen diesen Gasthof Manchen besonders. Nebst einem sehr geräumigen Speisesaal sind hier 32 Zimmer, 12 Badkabinete und 1 Douche.

Der Engel, ein stattliches Gebäude von drei Stockwerken und Eigenthum des Herrn J. Sutter, der Krone gegenüber gelegen, hat 20 Zimmer, einen Speisesaal und 6 Badkabinete. Das da befindliche Billard verdient dereinst diesen Namen.

Die Sonne, das älteste Haus, soweit das Gedächtniß der ältesten Bewohner reicht, aber mit neuen Anbauten und einem hübschen Speisesaal